

Oktober 2026



Konferenz Nachrichten

der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

Meine Bitte:

*Gib mir Impulse der Liebe in der Welt voller Wunden und Leid,
Gib mir Impulse der Liebe, die helfen und heilen kann.*

*Präge mir Bilder des Friedens in der Welt voller Hass und Gewalt,
präge mir Bilder des Friedens ganz tief in die Seele ein.*

*Sprich zu mir Worte der Weisheit in der Welt voller Dummheit und
Stolz,
sprich zu mir Worte der Weisheit, und öffne mein Herz dafür.*

*Säe den Samen der Hoffnung in der Welt voller Resignation,
säe den Samen der Hoffnung, dass Mut daraus werden kann.*

(Aus dem Neukirchener Kalender 20.09.2026)

BERICHT AUS GARTENTAL

Matias Neumann besuchte uns am 6.9. und berichtete uns anhand von vielen Bildern über seine Arbeit in Haiti. Er arbeitet mit den Studenten von SEED. Dann brachte er eine Betrachtung aus 1. Samuel Kap. 9 - 13, über das Leben von Saul. Saul war ein junger, hübscher Mann. Er arbeitete für seinen Vater, dann wurde er zum König gesalbt. Mit Gottes Hilfe besiegte er die Ammoniter. Aber später waltete er ohne Gottes Erlaubnis. Wir müssen in unserem Leben auch gute Entscheidungen treffen.

Am 13.9. im Gottesdienst gab Andrea Hein einen Bericht über "Atrévete a Soñar". Henry Klassen predigte über das Thema "Zeit für das was zählt." Ps. 90:12 Zeit ist unsere wichtigste und begrenzte Ressource. 1. Zeit ist kostbar, weil sie begrenzt ist. 2. Nicht alles Gute ist das Wichtigste. Gute Dinge sind wertvoll, aber nicht alles Gute ist unsere Aufgabe. 3. Weise leben bedeutet, das Wichtige zu erkennen. Nicht nur viel tun, sondern das Richtige tun. 5.) Weise leben bedeutet auch, Nein sagen zu können. Nicht zu allem Ja sagen, sondern dem Wesentlichen treu bleiben. 5. Wofür wurde dir dein Öl gegeben? Ein begrenzter Vorrat, eine wichtige Aufgabe. Ein Weises Herz nutzt die Zeit, die Gott gibt. Wir müssen das Wichtigste von dem Dringenden unterscheiden.

César Buzón predigte am 20.9. über Joh. 4:1-30 "Eine Begegnung" Jesus und die Samariterin. Wir alle haben einen Brunnen aus dem wir unsere Bedürfnisse erfüllen z.B. Titel, Gesundheit, Amt, alles was Geltung bringt. Dieses alles befriedigt nicht unsere alltägliche Geistlichkeit. Jesus konfrontiert uns, um unsere Herzen zu heilen.

Am 27.9. brachte Erwin Regehr eine Botschaft über das Thema: "Der Segen besteht darin auf Gottes Macht zu vertrauen." 1. Mose 22:1-14 Wie Gott Abraham auf die Probe stellt, und ihn danach segnet. a) Der Segen beginnt mit Gehorsam. b) Gott prüft unseren Glauben, aber verlässt uns nicht. c) Gott sorgt für das Notwendige. d) Der größte Segen ist Gott zu erkennen. e) Der Segen besteht nicht nur aus dem was Gott uns gibt. f) Wenn wir Gott geben was wir am Meisten lieben, stellen wir fest, dass Er genügt. g) Nach der Prüfung entsteht eine neue Vision von Gott. Gott bleibt treu, auch wenn wir den Prozess nicht verstehen. Der Herr wird sorgen.

Unsere halbjährige Gemeindeversammlung fand am 14.9. abends in der Kirche statt.

Die Generalversammlung der Kooperative war am 18.9. abends in der Halle.



Zu Besuch heissen wir herzlich willkommen Timmy Schweitzer
Renate & Bernhard Kliwer, Laura & Thomas Kliwer mit, Finn Karl
und Samuel Kliwer aus Deutschland, Hilda & David Goertzen aus

Paraguay.

Wir gratulieren



Burkhard Heidebrecht ganz herzlich zum 69. Geburtstag am 6.10. und wünschen Gottes reichen Segen.

*Halte an Gott fest!
Gib Gott niemals auf!
Egal, was kommt.
Egal, wie schwer gerade alles ist.
Egal, wie schwer es noch werden wird.
Halte an Gott fest, denn Er hält dich!*

Angelica Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Männertreffen in Delta am 28. und 29. August

Eingeladen und aufgerufen zu einem Männertreffen, kamen wir in mehreren Gruppen zusammen. Zwar waren nicht alle Gemeinden vertreten, dafür aber – und das möchte ich besonders hervorheben, weil es mir gut gefallen hat – alle Altersgruppen: Gesunde und solche, denen es gesundheitlich nicht ganz so gut ging, aber alle mit dem Wunsch, gemeinsam Zeit zu verbringen und unser Leben mit anderen zu teilen.

Eine Gruppe junger Leute leitete uns im Lobpreis, um uns auf das Wort Gottes vorzubereiten, das von Yamill Padilla von JUCUM aus Las Piedras gebracht wurde.

In seinen Vorträgen ging es um Männer wie Adam, Abram, Mose und Kaleb, denen Gott sehr wichtige Aufgaben und Verantwortung übertragen hatte. Sie waren bei der Ausführung von Gottes Plan NICHT vollkommen, doch Er formte und korrigierte sie, um SEINEN Plan mit ihnen zu verwirklichen.

Ebenso hat Er auch heute einen Plan für jeden Einzelnen von uns, damit wir sensibel für SEINEN Willen sind und Ihm gehorsam folgen.

Friedhelm Dau

Frühlings-Minifreizeit vom 18. – 20.9. in Cuchilla Alta

Wir waren bei der "Mini Primavera". Wir hatten uns darauf gefreut, ein schönes Wochenende mit unseren Freunden zu verbringen. Und gleich zu Beginn wurden wir mit sonnigen und angenehm warmen Tagen beschenkt, die dieses Erlebnis noch schöner machten.

Bei unserer Ankunft wurden wir wie an einem Flughafen empfangen, nachdem man gerade aus dem Flugzeug gestiegen ist. Wir machten Spiele und man erklärte uns, zu welchen Reisezielen wir in diesen Tagen unterwegs sein würden.

Denn während der Freizeit „reisen“ wir in verschiedene Länder der Welt, machten Spiele und Tänze und probierten landestypische Speisen.

Das Essen gehörte zu den Dingen, die uns am besten gefallen haben: Alles war köstlich und sehr gut zubereitet, die Portionen waren groß, und man konnte sich Nachschlag holen. Außerdem gehörten der Morgensport und die interessanten Andachten zu unseren Lieblingsaktivitäten.

Wir kehrten nach Hause zurück und dachten noch über das Lebenszeugnis von Creuse und darüber nach, was es bedeutet, „das Trikot für Jesus anzuziehen“ (ponerse la camiseta por Jesús).

Amy und Clara Szemetucha



Am 19. September ist Waldemar Hell im Alter von 96 Jahren heimgegangen.

Unsere aufrichtige Teilnahme der ganzen Familie hier und in Spanien!

*„Das Ende eines Weges ist der Anfang eines anderen.
Herr, in Deine Hände, sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.“*

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag sind im Oktober für:



Heidi Bench	am 1.	zum 74.
Rosemarie Schierling	am 5.	zum 68.
Jorge Coromaldi	am 8.	zum 77.

Verlasst euch stets auf den Herrn, denn Gott der Herr ist ein ewiger Fels. Jesaja 26:41.

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Im vergangenen Monat handelten die Andachten über die ersten drei Kapitel aus 1 Petrus.

Vom 4.- 5.9. war das Lehrdiensttreffen der Konferenz in Palmar.

Am 5.9. Abend besuchte uns Matias Neumann und berichtete von seiner Arbeit in Haiti und von den Menschen und dem Leben dort. Dazu zeigte er mehrere Fotos.

Am 12.9. Nachmittags war die deutsche Bibelstunde in der Halle.

Am 18.9. gegen Abend waren alle zur Frauenstunde in die Halle eingeladen. Dazu kam María José (Ehefrau von Pastor Hansen) aus der Gemeinde von Young, Asamblea de Dios. Sie kam zusammen mit mehreren Frauen aus ihrer Gemeinde. María José brachte Zeugnis aus ihrem Leben, wie sie durch eine

schwere Krankheit, eine OP und viele Behandlungen gehen musste und wie Gott an ihrer Seite war. Sie sagte... "Erwarte nicht kleine Dinge von einem so großen Gott".



Antonella und Francisco Claassen wünschen wir alles Gute in den USA.

Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Manfred Wiebe am 12.10. zum 73. Geburtstag.

*Herr, Du durchschaust mich,
Du kennst mich durch und durch.
Ob ich sitze oder stehe- Du weißt es,
aus der Ferne erkennst Du, was ich denke.
Ob ich gehe oder liege – Du siehst mich,
mein ganzes Leben ist dir vertraut.
Von allen Seiten umgibst Du mich
und hältst Deine schützende Hand über mir.
Psalm 139:1-5*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Am 6. September sprach Frank Schröder über das Fundament unseres Glaubens, die Bibel, als die höchste Autorität. Dabei erinnerte er uns auch an die Worte aus Jakobus 1:22 "Nun genügt es aber nicht, sein Wort nur anzuhören; ihr müsst auch danach handeln. Alles andere ist Selbstbetrug." - Gottes Wort zu hören ist also nicht genug, es möchte auch in unserem Leben sichtbar werden.

Erwin Kunze sprach am 13. September über die Dreieinigkeit Gottes. Zur Veranschaulichung verglich er sie mit einem Hühnerei: Die Schale steht für Gott, den Vater, den souveränen Gott. Das Eigelb steht für Gott, den Sohn, Jesus Christus, zu dem wir mit unseren Sünden kommen dürfen. Das Eiweiß schließlich steht für Gott, den Heiligen Geist, der hier auf der Erde unser Tröster ist, uns Weisheit schenkt und uns hilft.

Der Heilige Geist wirkt wie Er will und oft auf eine Weise, die wir nicht verstehen, oder die uns zunächst fremd erscheint. Das sollen wir nicht kritisieren, sondern vertrauensvoll stehen lassen, denn wir möchten Ihn nicht betrüben. - Alle drei

Personen der Dreieinigkeit gehören zu unserem Glaubensleben – keine von ihnen darf darin fehlen.

Am 20. hatten wir Samuel Duarte (von Sociedades Bíblicas) mit seiner Frau zu Besuch. Er sprach über Gottes Gnade. Der Ort oder die Situation, in der wir stecken, kann nie so tief sein, dass Er uns nicht herausholen könnte.

Anschließend feierten wir gemeinsam das Abendmahl.

Jascha Dueck sprach am 27. über Frieden und Gewaltlosigkeit. Matth. 5:44 "Ich sage aber: Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch hassen und verfolgen." Diese Worte Jesu fordern uns heraus, unseren Mitmenschen auch dann mit Liebe zu begegnen, wenn uns Ablehnung oder sogar Feindschaft entgegenschlägt.

Sonnabend, den 5.9. veranstaltete unsere Jugend einen besonderen Abend mit dem Motto "Venite vestido para el evento equivocado!" So waren zu sehen: Schüler, Lehrer, Arzt, ein Sanitäterteam, Polizist, Schiedsrichter, Hausdesignerin, Tourist, Gärtner, Rotkäppchen, Kinder zu einer Pyjamaparty, ein Weihnachtsmann, eine kleine Eisprinzessin, eine Masterchef, ein Hahn, vieles mehr und ein wunderhübsches Brautpaar! Es gab Königsberger Klopse mit Kartoffeln und als Nachspeise Chajá. Anschließend gab es Spiele und ein gemütliches Beisammensein. Ein herzliches Dankeschön der Jugend für diesen gelungenen und fröhlichen Abend!

Sonnabend, den 26. abends waren alle eingeladen, um Volleyball zu spielen. Dabei verkaufte die Jugend Brot mit Bratwurst und Getränke.

Montag, den 28.9. mittags waren alle in die Schule eingeladen zu einem Vortrag von Elisa Díaz über "Sprechen wir mit unseren Kindern über Sicherheit".



Am 14.9. starb Winfried Kunze im Alter von 84 Jahren nach längerem Leiden und die Beerdigung fand am 16. statt.



Am 19.9. starb Waldemar Hell mit 96 Jahren im Krankenhaus, der etliche Monate hier im Pflegeheim war. Die Beerdigung war am 20.9.



Auch denken wir an Arnold Dück (jüngster Sohn von Ursel Dück) aus Deutschland, der ganz plötzlich an einem Unfall am 29. September mit 66 Jahren ums Leben kam.

Wir wünschen allen Angehörigen Gottes Trost und Beistand!

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not!



Eine schöne Zeit in Uruguay wünschen wir Felicia und Bernd Regehr mit ihren Kindern Flavio und Tim aus Deutschland!.

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche für:



Werner Quiring	am 3.10.	zum 70.
Robert Schröder	am 7.10.	zum 67.
Karin Wiebe	am 25.10.	zum 74.
Gisela Dück	am 27.10.	zum 82.

*Ich möcht, dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht
der mich zu allen Zeiten kann geleiten,
ich möcht, dass einer mit mir geht.*

*Ich wart, dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich wart, dass einer mit mir geht.*

*Sie nennen ihn Herrn Jesus Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
Er will durch Leid und Freuden mich geleiten,
ich möcht, dass er auch mit mir geht.*

Marlis Regehr

Männertreffen in Delta

Ich bin Juan: Gemeinde La Lucha

Zunächst möchte ich mich bei allen und bei allen Frauen für die Aufmerksamkeit und Gastfreundschaft bedanken, die wir während der gesamten Veranstaltung erfahren durften.

Im Laufe des Treffens konnte ich verstehen und lernen, was es bedeutet, „die Größe Gottes zu erreichen“.

Epheser 4,13 / Johannes 11,35 / Lukas 22,39–46 / Matthäus 3,17

- Lasst uns jeden Tag danach streben, Gott immer ähnlicher zu werden – als

Männer, als Menschen und als Kinder Gottes.

- Wir müssen vorsichtig sein mit Versprechen, die wir unseren Kindern geben und nicht einhalten, denn dadurch können wir ihnen Verletzungen zufügen und Hindernisse in den Weg legen, die es ihnen später schwer machen, im Leben voranzukommen.
- Lasst uns Spuren hinterlassen und ein gutes Vorbild sein – als Männer und als Väter –, sodass unsere Kinder sich mit Freude daran erinnern können, dass wir uns entschieden haben, Jesus nachzufolgen.
- Mögen sie sehen, dass auch wir Männer weinen, leiden und Schwächen haben, dass wir aber unseren Glauben und unser Vertrauen in Gott haben, um wieder aufzustehen und in allem von Ihm abhängig zu sein.

Wie kommen wir „seiner Größe“ näher?

- Indem wir ständig mit Ihm in Verbindung bleiben.
- Indem wir Ihn suchen und auf Ihn hören.
- Indem wir Seinen Willen tun.
- Mit einem demütigen und großzügigen Herzen.
- Indem wir Seinem Wort gehorsam sind.
- Indem wir Seine Liebe jederzeit widerspiegeln – nicht nur mit Worten, sondern auch durch unsere Taten.
- Indem wir verstehen und akzeptieren, dass Seine Zeiten nicht unseren Zeiten entsprechen.
- Indem wir zeigen, dass wir vor Ihm alle gleich sind.
- Und indem wir auch die Segnungen zeigen, die daraus entstehen, dass wir gehorsam sind und das Gute tun und das Böse ablehnen.
- Für ein Kind Gottes ist es niemals zu spät, sich zu verändern, Fehler zu korrigieren oder Gewohnheiten abzulegen, die uns von der Gegenwart und der kostbaren Gnade des Vaters entfernen.
- Wenn wir den Schritt wagen, dann lasst ihn uns im Glauben und mit Entschlossenheit gehen, im Vertrauen darauf, dass wir durch Anstrengung, Hingabe, Opferbereitschaft, Willenskraft und vor allem durch viel Liebe jeden Tag Seiner Größe näherkommen werden.

Vollkommenheit – Integrität – Gehorsam – Glaube – Vertrauen und Liebe sind einige der grundlegenden Voraussetzungen, um auf Seine Verheißungen in unserem Leben zu warten.

Amen und Amen.

DATEN, DIE FÜR DEN SOMMER VORGESEHEN SIND:

Maxi-Freizeit	6.	bis 10.	Januar
Mini-Freizeit	12.	bis 16.	Januar

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>